

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Ausgabe der TBS Info steht ganz im Zeichen der näher rückenden Mitbestimmungsmesse. Im Rahmen dieser Ausgabe versorgen wir Euch mit weiteren Informationen zu den geplanten Workshops, der Anmeldung sowie der Teilnahme der Agentur für Arbeit, die Euch an einem Stand mit Informationen zum Thema Fachkräftemangel zur Verfügung stehen werden.

Ein weiteres Thema dieser Ausgabe ist die mobile Arbeit, die uns nicht nur als Maßnahme des Infektionsschutzes, sondern auch als Trend der Arbeitsorganisation und -gestaltung weiterhin begleiten wird und die in Betrieben und Dienststellen der aktiven Gestaltung bedarf. In einem Artikel und unserem Positionspapier greifen wir die Herausforderungen rund um dieses Thema auf.

Zudem haben wir, wie gewohnt, Informationen zur wirtschaftlichen Lage in Rheinland-Pfalz für Euch aufbereitet.



Wir freuen uns bereits sehr darauf, Euch bald in der Halle 45 in Mainz begrüßen zu dürfen und wünschen Euch in der Zwischenzeit beim Lesen der TBS-Info neue Erkenntnisse und Anregungen für Eure Arbeit. Wie immer freuen wir uns über Anmerkungen, Hinweise, Lob und Kritik.

Mit kollegialen Grüßen
Claudia Grässle

... INHALT ...

1. Mitbestimmungsmesse 2022
Workshops und Online-Anmeldung
2. TBS-Positionspapier zu mobiler Arbeit
3. Die Konjunktur in Rheinland-Pfalz
4. Veranstaltungen Sep/Okt 2022
Impressum





'22 MITBESTIMMUNGS MESSE

Die Ferienzeit ist noch nicht zuende und zeitgleich rückt unsere Mitbestimmungsmesse 2022 immer weiter in greifbare Nähe. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und die Vorfreude wächst.

Gerne möchten wir Euch heute nochmal mit einigen Informationen zu den Inhalten der Messe versorgen.

Workshops

Die Inhalte unserer Workshops stehen nun fest und Ihr könnt diesen dieses Jahr ohne Anmeldung beiwohnen, indem Ihr Euch zur ausgeschriebenen Uhrzeit am jeweiligen Container einfindet.

Da wir dieses Jahr die Messe in einem Ein-Raum-Konzept stattfinden lassen, werdet Ihr die Container (1 + 2) schnell erspähen oder könnt deren Standort dem Übersichtsplan vor Ort entnehmen. Schaut aber auch gerne persönlich bei uns am TBS-Stand vorbei, dann weisen wir Euch den Weg.

Natürlich werden wir vor Workshop-Start auch noch eine Durchsage machen, damit im Trubel der Messe nichts untergeht.

Workshopübersicht

- ▶ **Transformation, Digitalisierung und Dekarbonisierung –**
Große Themen in kleiner Runde
Mittwoch | 11:00 Uhr (Container 1)
- ▶ **Ist die Transformation Anlass für betriebliche Qualifizierung und Qualifikationsprogramme?**
Mittwoch | 11:30 Uhr (Container 2)
- ▶ **Die „schöne neue“ Arbeitswelt**
Mittwoch | 12:00 Uhr (Container 1)
- ▶ **Krisen und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen – Von Weltfinanzkrise bis Lieferkettenzusammenbruch**
Mittwoch | 12:30 Uhr (Container 2)
- ▶ **Digitalisierung, Software, Updates und das ganze Zeug**
Wie geht innovative Mitbestimmung in Zeiten permanenter IT-Änderungen?
Mittwoch | 13:00 Uhr (Container 1)
- ▶ **Wieviel Arbeit soll's denn sein? Wie wir Arbeits- und Privatleben durch Mitbestimmung besser vereinbaren können**
Mittwoch | 13:30 Uhr (Container 2)
- ▶ **Neuen Hafen erreicht – Aber noch kein Land in Sicht?**
Informationen für neu gewählte Betriebsratsmitglieder
Donnerstag | GANZTÄGIG (Container 1)
- ▶ **Ist der Einsatz von digitalen Technologien und Künstlicher Intelligenz auch menschenzentriert möglich?**
Donnerstag | GANZTÄGIG (Container 2)



'22 MITBESTIMMUNGS MESSE

Arbeitsagentur

Dem im Rahmen der Vorbereitung vielfach aufgekeimten Wunsch, ob wir auch das sehr aktuelle Thema Fachkräftemangel im Rahmen der Mitbestimmungsmesse angehen können, sind wir gerne nachgekommen.

Wir freuen uns, heute mitteilen zu dürfen, dass wir die Agentur für Arbeit mit einem Stand an Bord holen konnten. Zwei Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Qualifizierung und Arbeitgeber Service Personenrekrutierung stehen Euch am ersten Messetag (21. September) den ganzen Tag mit ihrer Fachkompetenz für Eure Fragen gemeinsam mit Kollege*innen der TBS zur Verfügung.

Anmeldung

Wir alle bei der TBS freuen uns schon sehr darauf, Euch bei der Messe persönlich zu treffen. Dafür haben wir folgende Bitte an Euch:

Falls bisher noch nicht geschehen, meldet Euch bitte als Teilnehmer online an (auch alle Aussteller). Das erleichtert uns die Planung und beschleunigt den Vorgang bei der Akkreditierung, denn so könnt Ihr direkt ohne lange Wartezeiten und Formalien Euer Namensschild in Empfang nehmen.

Auch eine ausreichend vorhandene Verpflegung ist abhängig von Euren Anmeldungen

► www.mitbestimmungsmesse.de



QR-Code zum
Anmeldeformular

Bei allen Fragen rund um die Messe wendet Euch gerne an:

Heike Schipke

Telefon: 0151/72736114

Mail: heike.schipke@tbs-rlp.de

Simone Boers

Telefon: 0171/3012393

Mail: simone.boers@tbs-rlp.de

Wir halten Euch über unseren Newsletter (Anmeldung unter: www.tbs.de) und die TBS-Info auf dem Laufenden.

Das Pandemie-bedingte Homeoffice ist bereits seit fast zwei Jahren Arbeits- und Lebensrealität von Vielen geworden. Gleichzeitig machen sich viele Arbeitgeber und Interessenvertretungen auf den Weg, Regelungen zu mobiler Arbeit für die Zeit nach der Pandemie zu finden.

Es gibt mittlerweile einerseits verschiedene Studien und Erhebungen, die zeigen, dass die Mehrheit der Beschäftigten, die in der Pandemiezeit bereits im sogenannten Homeoffice gearbeitet haben, auch in Zukunft orts- und zeitflexibel arbeiten wollen.

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre haben allerdings auch gezeigt, dass es bei mobiler Arbeit bzw. im Homeoffice zahlreiche Herausforderungen und mögliche negative Folgen für die Beschäftigten gibt, die eine Regelung auf betrieblicher Ebene dringend erfordern.

Ein Blick in die betriebliche Praxis zeigt jedoch, dass die Details dieser Regelungen höchst unterschiedlich sind. Dies mag einerseits an unterschiedlichen Rahmenbedingungen in Betrieben und Dienststellen liegen, die Eingang in die Regelungen finden und sinnvollerweise finden müssen.

Andererseits müssen wir feststellen, dass die Diskussion über die Thematik mobile Arbeit von begrifflichen Unschärfen geprägt ist. Insbesondere findet eine zunehmende Umdeutung des Begriffs mobile Arbeit statt, indem unter diesem Begriff Arbeitsformen geregelt werden, die eigentlich unter dem Begriff „(alternierende) Telearbeit“ definiert sind. In der Folge kommt es besonders häufig zu einer mangelnden Ausstattung der mobilen Arbeitsplätze.

Zudem sind aus unserer Sicht die gesetzlichen und tariflichen Regelungen zu mobiler Arbeit nicht ausreichend. Dementsprechend dünn sind die rechtlichen Leitplanken, an denen sich die betriebliche Gestaltung orientieren kann.

In Summe ist es wenig überraschend, dass es zahlreiche, unterschiedliche Interessen und Positionen zu mobiler Arbeit gibt, die die Gestaltung betrieblicher Regelungen für die Beteiligten zur Herausforderung machen können.

Die TBS gGmbH unterstützt Arbeitnehmervertretungen in Betrieben und Dienststellen bei der Gestaltung ebensolcher Regelungen sowie bei der Qualifizierung zu dieser Thematik.

In einem Positionspapier stellen wir die Grundlage unserer Beratungs- und Qualifizierungsarbeit dar. Darin gehen wir u. a. ein auf:

- ▶ Mögliche Folgen mobiler Arbeit für den einzelnen Beschäftigten und den Betrieb/die Dienststelle
- ▶ Begriffliche Unschärfen und deren Konsequenzen
- ▶ Unsere Ziele und Leitlinien bei der Gestaltung mobiler Arbeit

Übergeordnetes Ziel muss es aus unserer Sicht letztendlich immer sein, die Arbeitsplätze innerhalb wie außerhalb des Betriebes gut, im Sinne der Kriterien guter Arbeit zu gestalten.

Das vollständige Positionspapier ist auf unserer Homepage abrufbar.



Die wirtschaftliche Lage im September 2022

Die konjunkturelle Entwicklung wird weltweit vor allem von Lieferengpässen sowie stark steigenden Energie- und Rohstoffpreisen bestimmt. In den drei größten Volkswirtschaften entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal uneinheitlich: China erzielte im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal ein Wachstum i.H.v. 1,3 Prozent, wohingegen die Wirtschaftsleistung in den USA (-0,4 Prozent) und Japan (-0,1 Prozent) zurückging.

Die Länder im Euroraum verzeichneten ein Wachstum von durchschnittlich 0,6 Prozent: Am kräftigsten stieg das Bruttoinlandsprodukt in Irland (+11 Prozent), Lettland (+3,6 Prozent) und Portugal (+2,6 Prozent). Die Schwellenländer Brasilien und Indien erzielten im ersten Vierteljahr 2022 ein Plus von einem bzw. 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

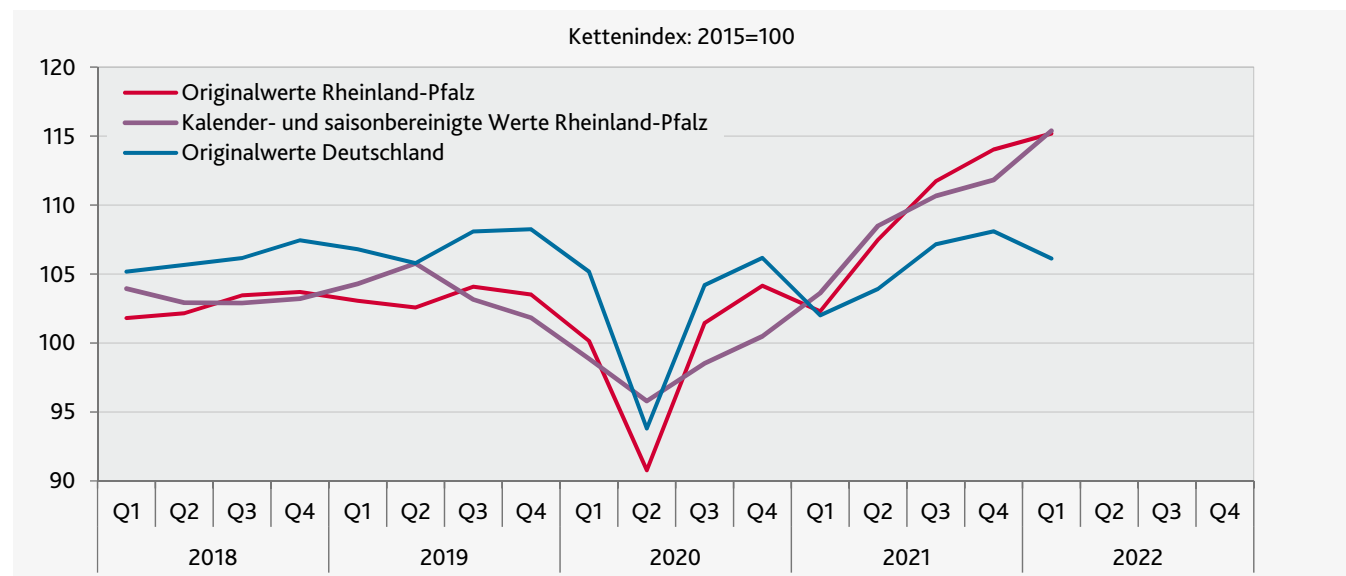
Deutschland verzeichnete im ersten Quartal 2022 ein Wachstum in Höhe von 1,6 Prozent (preis-, saison- und kalenderbereinigt). Die Konsumausgaben nahmen sowohl staatlich als auch privat zu, lediglich die Exporte sanken im ersten Quartal stärker als die Importe. Das Wachstum setzte sich überraschend im zweiten Quartal 2022 mit einem weiteren Anstieg um 0,1 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2022 fort.

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet verlief die Entwicklung größtenteils positiv: Während die Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungsbereiche nur leicht zunahm, stieg sie im Baugewerbe kräftiger.

In Rheinland-Pfalz ist das reale Bruttoinlandsprodukt – also der Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Vorleistungen unabhängig von den Veränderungen der Preise – im Jahr 2021 um 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen (preis-, saison- und kalenderbereinigt). Der Anstieg setzte sich im ersten Quartal 2022 mit einem Plus i.H.v. 3,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal fort. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal nahm die Wirtschaftsleistung um 11 Prozent zu (vgl. Abb. 1).

Für den Vergleich unter den Bundesländern kann auf Daten des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL) zurückgegriffen werden, die im März 2022 vorgelegt wurden. Dabei ist zu beachten, dass es sich um vorläufige Daten der Wirtschaftsentwicklung zum Jahresende 2021 gegenüber dem Vorjahr 2020 in Prozent handelt. Der Erhebung zufolge liegt Rheinland-Pfalz im Vergleich unter den Bundesländern mit Abstand auf den ersten Rang (vgl. Abb. 2 auf der folgenden Seite).

Abb. 1: Entwicklung preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt nach Quartalen 2018–2022



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2022 (Konjunktur Aktuell)

Der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Rheinland-Pfalz 2021 ist maßgeblich auf die Industrie und die Dienstleistungsbereiche zurückzuführen. Die Entwicklung der Wirtschaftsleistung nach Wirtschaftszweigen zeigt aber, dass alle Bereiche Wachstumsimpulse lieferten (vgl. Abb. 3).

Im Verarbeitenden Gewerbe betrug das Wachstum 2021 ggü. 2020 16,1 Prozent und im Produzierenden Gewerbe insgesamt 12,2 Prozent. Im Bundesländervergleich liegt Rheinland-Pfalz mit beiden Werten an der Spitze. Das Wachstum der Bruttowertschöpfung (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

im Verarbeitenden Gewerbe setzte sich auch im ersten Quartal 2022 mit 4,4 Prozent weiter fort.

Die Unternehmen aller drei industriellen Güterhauptgruppen erzielten ein kräftiges Umsatzwachstum. Dieses Plus ist jedoch teilweise auf steigende Energie- und Rohstoffpreise zurückzuführen. Am kräftigsten legten die Umsätze der Konsumgüterproduzenten zu. Aber auch die Vorleistungs- und Investitionsgüterproduzenten erzielten deutlich höhere Erlöse als im Vorquartal.

Abb. 2: Bruttoinlandsprodukt, 2021 – vorl. Ergebnisse nach Bundesländern

Veränderungsrate BIP 2021 ggü. 2020 in Prozent				
Land	Produzierendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche
Baden-Württemberg	8,1	8,6	6,9	4,5
Bayern	6,2	5,4	10,4	5,4
Berlin	0,8	0,8	4,9	6,0
Brandenburg	1,3	2,5	3,5	5,2
Bremen	4,0	3,3	8,0	6,2
Hamburg	2,1	1,1	12,5	8,2
Hessen	6,1	6,8	6,9	5,7
Mecklenb.-Vorpommern	5,8	7,4	6,7	4,9
Niedersachsen	4,8	4,6	8,0	4,5
Nordrhein-Westfalen	5,9	5,9	9,0	5,0
Rheinland-Pfalz	12,2	16,1	8,1	13,4
Saarland	5,2	6,3	5,6	3,8
Sachsen	8,1	9,8	5,1	3,9
Sachsen-Anhalt	7,1	8,3	10,0	4,5
Schleswig-Holstein	4,3	3,5	8,1	6,1
Thüringen	5,6	6,7	6,4	4,1
Deutschland	6,3	6,7	8,0	5,5

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, 03/2022, eig. Darstellung

Abb. 3: Bruttoinlandsprodukt, 2021 – vorl. Ergebnisse nach Bundesländern

Veränderungsrate BIP 2021 ggü. 2020 in Prozent		
Land	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Baden-Württemberg	6,1	3,4
Bayern	5,9	3,0
Berlin	5,4	3,3
Brandenburg	4,5	0,9
Bremen	5,8	2,7
Hamburg	7,5	2,0
Hessen	6,0	3,1
Mecklenb.-Vorpommern	5,7	1,7
Niedersachsen	4,9	1,7
Nordrhein-Westfalen	5,5	2,2
Rheinland-Pfalz	13,2	9,6
Saarland	4,4	1,4
Sachsen	5,5	2,5
Sachsen-Anhalt	5,9	2,1
Schleswig-Holstein	6,0	2,2
Thüringen	5,0	2,0
Deutschland	6,0	

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, 03/2022, eig. Darstellung

Innerhalb der Investitionsgüterindustrie entwickelten sich die beiden wichtigsten Branchen unterschiedlich. Im Maschinenbau, der gemessen am Umsatz unter den Industriebranchen an dritter Stelle steht, sank der Umsatz im ersten Quartal 2022 um -1,8 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresquartal steigerte sich der Umsatz um 2,3 Prozent. Stand Mai 2022 betrug die Steigerung 5,0 Prozent gegenüber dem Vormonat (dies entspricht 17,2 Prozent ggü. dem Vorjahresmonat).

Dahingegen steigerte sich der Umsatz in der Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie, der zweitgrößten Industriebranche in Rheinland-Pfalz, um 19,3 Prozent im ersten Quartal 2022 und steigerte sich damit gegenüber dem Vorjahresquartal sogar um 24,8 Prozent.

Stand Mai 2022 betrug die Steigerung 12,9 Prozent gegenüber dem Vormonat (dies entspricht 27,0 Prozent ggü. dem Vorjahresmonat).

In der umsatzstärksten Branche des Verarbeitenden Gewerbes, der Chemieindustrie, die zur Vorleistungsgüterindustrie zählt, nahm der Umsatz im ersten Quartal 2022 um 5,2 Pro-

zent und gegenüber dem Vorjahresquartal um 30,4 Prozent zu. Stand Mai 2022 betrug die Steigerung 6,2 Prozent gegenüber dem Vormonat (dies entspricht 38,3 Prozent ggü. dem Vorjahresmonat).

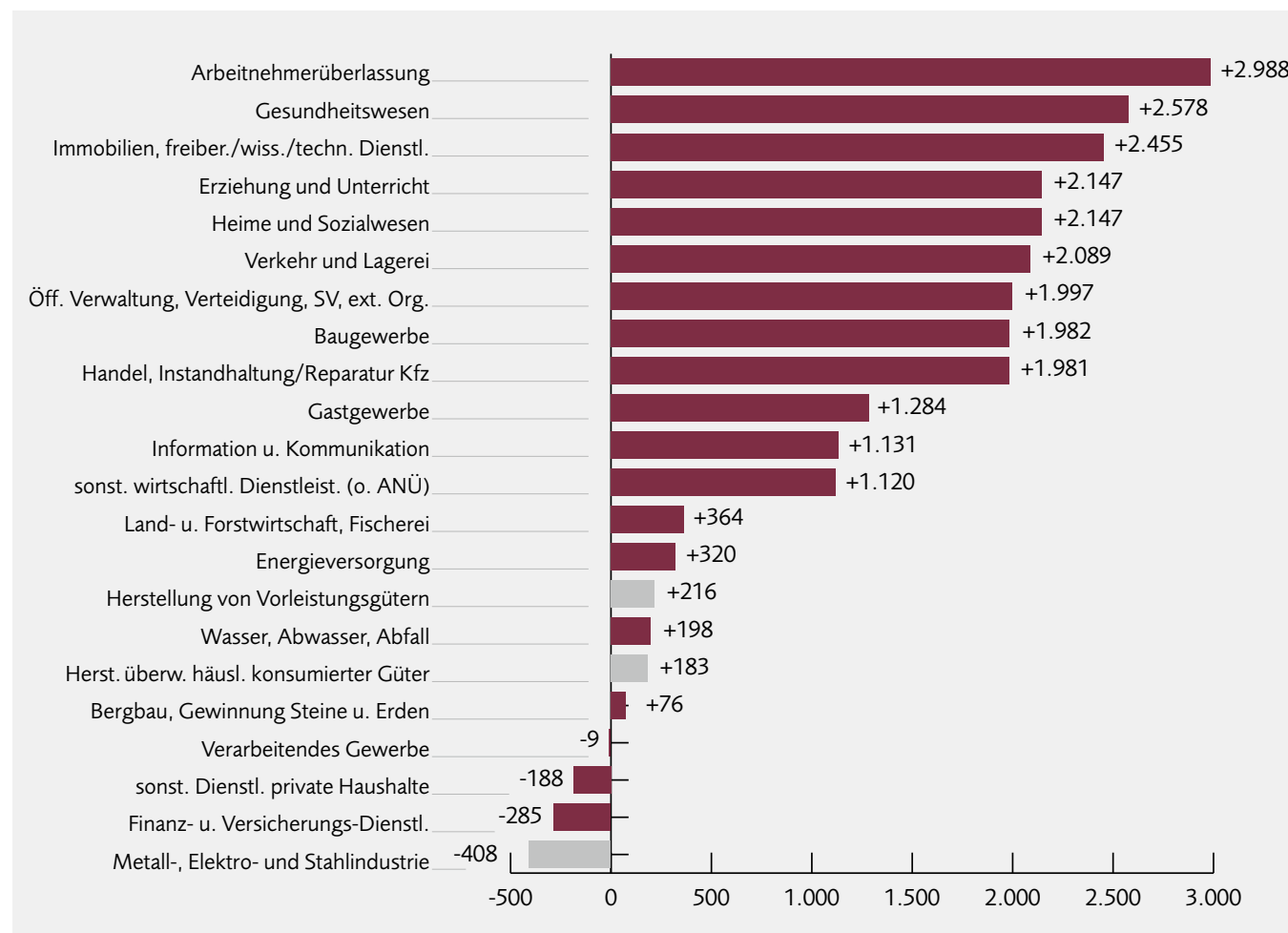
Die konjunkturelle Entwicklung der nächsten Monate bleibt mit hohen Unsicherheiten verbunden. Insbesondere der russische Angriffskrieg in der Ukraine, Lieferengpässe und Preiserhöhungen belasten die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. In diesem Zusammenhang bestehen zudem Risiken aufgrund der reduzierten und unsicheren Gaslieferungen aus Russland.

Die Beschäftigungsentwicklung in Rheinland-Pfalz

Die Gesamtschau der Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zeigt nach Branchen absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Arbeitnehmerüberlassung (+2.988 oder +10,4 Prozent). Am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-408 oder -0,3 Prozent) (vgl. Abb.4).

Nach Sektoren kann eine Zunahme im Dienstleistungsbereich festgestellt werden. Stand 31.05.2022 waren in diesem Sektor 44.275 Personen mehr als zum Stichtag 30.06.2021 beschäftigt (+4,5 Prozent). Beim Produzierenden Gewerbe ist im selben Zeitraum ein Anstieg um 4.739 Personen bzw. 1,1 Prozent zu verzeichnen und im Sektor Land- und Forstwirtschaft und Fischerei beträgt der Zuwachs im Betrachtungszeitraum 12 Prozent (1.689 Personen).

Abb. 4: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung RLP nach Wirtschaftsbereichen (Stand Dezember 2021, Veränderung ggü. dem Vorjahresquartal absolut)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsmarktreport Juli 2022)

Seminare

jeweils 9:00 – 16:30 Uhr

05.09.2022

Was bedeutet Transformation im Hinblick auf Energie und Ressourceneffizienz

06.09.2022

Datenschutz – Was müssen Betriebs- und Personalräte alles wissen?

27.–28.09.2022

Klimaschutz im Betrieb – ein Seminar für Mainzer Arbeitnehmervertretungen

29.09.2022

Arbeiten in Krisensituationen: Was tun, wenn alles zu viel wird? – Die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen als Handlungsfeld für Interessenvertretungen

05.10.2022

Regelungsmöglichkeiten der Arbeitnehmervertretungen bei Rufbereitschaft und Rufbereitschaftseinsätzen

10.10.2022

Welche arbeitsorganisatorischen Änderungen hervorgerufen durch Transformationsprozesse sind zu erwarten und wie gehen Interessenvertretungen damit um?

12.10.2022

Neuregelung des Datenschutzes im Betriebsratsbüro – was bedeutet das für die Eigenständigkeit des Betriebsrats und für die Anforderungen an ein Datenschutzkonzept im Betriebsratsbüro?

13.10.2022

Suchtmittel in der Arbeitswelt - Wie können Interessenvertretungen Betroffenen helfen, wo sind ihre Grenzen?



In Abhängigkeit von der durch das Infektionsgeschehen bedingten Gesetzeslage werden unsere Veranstaltungen als Präsenz- bzw. Onlineangebote durchgeführt.

Mehr Informationen über die Zugangsmöglichkeiten zu Seminaren und Webinaren findet Ihr auf unserer Homepage (www.tbs-rheinlandpfalz.de).

Alle Veranstaltungen können auch als Inhouse-Format durchgeführt werden. Für weitere Informationen steht unsere Zentrale in Mainz unter

06131 28835-0 oder
info@tbs-rlp.de gerne zur Verfügung.

Impressum

TBS-Info 3/2022

Herausgeber: TBS gGmbH Rheinland-Pfalz
Kaiserstraße 26 – 30, 55116 Mainz

Tel.: 06131/28835-0

Fax: 06131/226102

info@tbs-rlp.de

www.tbs-rlp.de

Redaktion: Melanie Sandmann

Gestaltung: www.grafikbuero.com

Fotos: S. 1: Peter Kaplan/Grafikbüro

S. 2/3: Foto Rimbach

S. 4: Girts/AdobeStock

S. 7: Robert Kneschke/AdobeStock

Mainz, September 2022

